

ACADEMY of

FLORISTMEISTER INTERNATIONAL

FLOWERDESIGN

*by Nische
von Boletsky*

ZUERICH | INNSBRUCK



Internationalität als Qualität

An unseren beiden Schulstandorten in Innsbruck und in Zürich erlangten bislang rund 700 FloristInnen aus 22 Ländern ihre Meisterausbildung. Geographische und sprachliche Distanzen werden von qualitätsbewussten Berufsleuten gerne überwunden, um an diesen beiden einzigartigen und grenzüberschreitenden Bildungsstätten ausgebildet zu werden. Die kulturelle Begegnung und der Austausch sind von unermesslichem Wert, zumal jeder so Teil eines internationalen Netzwerkes werden kann. Weitblick ist also in verschiedener Hinsicht eine Selbstverständlichkeit für uns.

real leadership – Nicole von Boletzky

Persönlichkeit hat einen Namen: Nicole von Boletzky. Die elffache Fachbuchautorin und für ihre aufsehenerregenden Ausstellungen in aller Welt bekannte Meisterfloristin verzichtet aber ganz gern auf das Rampenlicht. Sie sieht ihre Berufung je länger umso mehr im Weitergeben von Wissen, im Ausbilden und Stärken von all jenen, die der gestalterischen Wahrheit wirklich auf den Grund gehen möchten. Sie stellt ihren unermesslichen Erfahrungsschatz unseren AbsolventInnen zur Verfügung – klar und nachvollziehbar. Ihr Spitzname, die Meistermacherin' kommt nicht von ungefähr: Sie baute schon mehrere führende Meisterschulen in verschiedenen Ländern auf.

Nicole von Boletzky weiss was sie tut. Und sie weiss, welches Wissen die Branche braucht, um voran zu kommen. Ein wahrer Meister schafft eben primär nicht Anhänger, sondern weitere gute Meister.



Only the best – for you

Maximale Ausbildungsqualität fusst stets auf zwei Pfeilern: Begeisterung für das Vermitteln von **Wissen** und **Erfahrung**. Wir bieten sogar doppelte Erfahrung, denn durch die Kooperation der Innsbrucker und Zürcher Meisterschulen kommen insgesamt unglaubliche 33 Jahre prägendes Wirken in der Bildungslandschaft zusammen. Wer sich für eine Ausbildung bei uns entscheidet, kann sich sicher fühlen – Nicole von Boletzky hat ein eingespieltes Team von sehr erfahrenen Bildungsfachleuten an ihrer Seite. Seit der Gründung der Schule engagieren wir ausschliesslich neutrale und unabhängige Bildungsprofis. So werden unsere Absolventen vor Willkür und etwelchen Verstrickungen geschützt. Die Teilnehmenden erwarten also beste Voraussetzungen und die angestrebten Prüfungsziele werden erfahrungsgemäss fast lückenlos erreicht.

Verantwortlichkeit



Mag. Wolfgang Sparer MAS
Bildungsleiter des Wirtschaftsförderungsinstituts Innsbruck



DI Wolfgang Lamprecht MBA
Bildungsmanagement des
Wirtschaftsförderungsinstituts Innsbruck



Nicole von Boletzky MF
Schulleiterin des KNOW HOW
Bildungszentrums Zürich,
fachliche Leitung der AoF

Lehrgangsbetreuung IBK:
Petra Angerer (Meisterfloristin)



Hansjörg Steixner
Leiter der Meisterprüfungsstelle,
Wirtschaftskammer WKO

Inhalte mit Substanz

Kaum eine Berufsgattung verändert sich gleichermassen schnell wie die gestalterische – somit auch der Beruf des Floristen. Seit nunmehr zwei Jahrzehnten stellt sich Nicole von Boletzky diesem Phänomen, ergänzt laufend die Lehrinhalte und vernetzt die vielen Fächer sinnvoll miteinander.

Was logisch und einfach klingt, ist hochkomplex, denn es gilt ständig vorausschauend abzuschätzen, welche Bereiche in naher Zukunft berufsrelevant sein werden und welche nicht. Durch ihre jahrzehntelange Mitarbeit in den wichtigen Bildungs- und Lenkungs-gremien trägt sie nicht nur einen ausschlaggebenden Teil zu diversen Reformen bei, sie kennt sich dadurch in den Regelwerken auch bestens aus. So kann sie neue Anforderungen laufend in die Lehrpläne einarbeiten, ohne Aufhebungs, ohne ruppige Übergänge und somit auch ohne Mehrbelastung für die Schüler. Die Meisterausbildung bei Nicole von Boletzky genießt nicht zuletzt aus dieser ‚update-Kultur‘ international ihren guten Ruf.





Internationale Ausstrahlung – der Meisterbrief mit europäischer Anerkennung

Die allgemeine Globalisierung verändert auch die Bildungslandschaft grundsätzlich. Studiengänge werden heute dort absolviert, wo beste Bedingungen angeboten werden.

Das Preis-Leistungs-Verhältnis muss stimmen und der Anschluss an professionelle Prüfungen mit hohem Nutzwert gewährleistet sein. Im europäischen Raum wurde der Hochschulanschluss bereits harmonisiert. Das ermöglicht einem Floristen im Anschluss an den europäischen Meistertitel auf der Karriereleiter noch weiter aufzusteigen.

Die Floristmeister-Ausbildung hat damit eine ganz neue Dimension erhalten und bietet unseren Studenten bald noch nie dagewesene Zukunftsperspektiven.

Professionelle Schulstrukturen

Erfolgreiches Weiterkommen erfordert gute Rahmenbedingungen – und die können die Schulen in Zürich und Innsbruck bieten: Lichtdurchflutete Schulungs- und Praxisräume, Ateliers, Werkstätten, Verpflegungsmöglichkeiten und vieles mehr. Der Übergang von den Schulungs- zu den Praxisräumen ist mehrheitlich fließend. Das kann durchaus als Spiegel unserer Unterrichtsweise gesehen werden: Theoretische Inhalte werden nahtlos in die praktische Übung übertragen. Unsere professionellen Schulstrukturen entsprechen dem, was es braucht, um erfolgreich zu lernen und aus dem Vollen schöpfen zu können.





Das Original – ein bewährter und begehrtter Lehrgang

Vor 20 Jahren startete am Wirtschaftsförderungsinstitut WIFI in Innsbruck die Floristmeisterschule unter der Leitung der renommierten Starfloristin Nicole von Boletzky. Im Jahre 2001 übertrug sie das erfolgreich etablierte österreichische Schulsystem auch auf die Schweiz. Heute darf sie stolz auf 13 Jahre zurückblicken, in denen jeder Klassenzug mit 25 Teilnehmenden immer bis auf den letzten Platz ausgebucht war und in Innsbruck mehr als einmal gar doppelte Klassenzüge geführt werden konnten. Selbst Wartezeiten werden in Kauf genommen, um an dieser Bildungsstätte die Meisterausbildung zu absolvieren. Das Original bleibt eben nach wie vor unerreich.

Erfolg hat einen Namen

Der Blumenfachhandel hat sich in den letzten Jahren fundamental verändert. Die Statistiken belegen, dass die Geschäftsgrößen stark abgenommen haben. Kein Wunder also, dass auch die früher geltenden Hierarchiestufen praktisch verschwunden sind. Chefstellvertreter und mittlere Fachkräfte sind immer seltener anzutreffen. Kaum ein Betrieb kann sich dies noch leisten, und vielerorts braucht es sie schlichtweg nicht mehr. Die Zeit fordert einen hervorragend ausgebildeten LeiterIn und kein Heer an ‚Halbmeistern‘. Wir stellen uns dieser Entwicklung – in insgesamt nur 14 Wochen Präsenzunterricht erlangen Sie bei uns die Meisterreife und das begehrte Meisterdiplom – nach wie vor die europäisch höchste anerkannte Fachauszeichnung, welche im Floristenberuf erlangt werden kann.





Unterrichtsform – kompakt aufbereitetes Wissen

Zielgerichtete dynamische Berufsleute finden hier die ideale Unterrichtsform. Die Lernqualität vor Ort zeichnet sich durch die sehr dichte und intensive Form in konkreter und verständlicher Unterweisung aus.

Orientierungslosem Suchen räumen wir bewusst keinen Platz ein, denn unsere Absolventen haben das Recht auf handfestes Wissen von wirklich erfahrenen Dozenten. Zwischen den einzelnen Blockkursen wird der Lernstoff mittels klar strukturierten workloads vertieft und nachbearbeitet. So ist es möglich, in verhältnismässig kurzer Zeit zum Diplomziel zu gelangen. Also: Kein System für ‚ewige Studenten‘, sondern eine Bildungsstätte für diejenigen, die das Ziel haben, ohne Umschweife vorwärts zu gehen, um innerhalb kurzer Frist Erfolge zu sehen.

Beste Fachdozenten – unser Kapital

Als Bildungseinrichtung fordern wir von unseren Lehrkräften nicht nur höchste fachliche Qualität, sondern auch die Bereitschaft, den Gedanken des Gebens überzeugt zu leben. Unsere Referenten verfügen über beachtliche Reputation und grosse Erfahrung im Bildungswesen. Ihre Auswahl erfolgt gezielt, denn sie sollen sich auch durch ihre unkomplizierte persönliche Art auszeichnen. Ein von Herzlichkeit und Achtung geprägtes Umfeld soll die persönliche Entwicklung der SchülerInnen begünstigen. Das Lehren und Lernen soll Freude machen. Unsere Lehrer haben aufrichtige Freude daran, mit jedem Absolventen einen Entwicklungsweg zu gehen, zu erleben, wie Menschen in verschiedenen Wissensgebieten sicher und sattelfest werden und sich ihnen neue Dimensionen auftun. TeilnehmerInnen aus aller Welt nehmen weite Wege auf sich, um sich bei uns weiterzubilden, denn sie wissen, dass hier handfestes Wissen verbunden mit einzigartigem Engagement vermittelt wird.



Text eingeben und formatieren Tastaturbefehle

An den Zeilenanfang	HOME
Ans. Zeilenende	END
Wortanfang vorwärts / rückwärts	CTRL + F / CTRL + B
An den Textanfang	CTRL + HOME
Ans. Textende	CTRL + END
Nächste / Vorhergehende Bildschirmseite	PAGE UP / PAGE DOWN



Become one of the very best

Die Motivation, einen höheren Fachabschluss anzustreben, ist ebenso unterschiedlich wie die verschiedenen Tore zur beruflichen Zukunft, die sich danach auftun. Unser Ausbildungsgang trägt genau dem Rechnung, denn der Abschluss kann von jedem individuell gehandhabt werden. Wenngleich die meisten Absolventen auf vertrautem Terrain in Innsbruck direkt zur Meisterprüfung – also zum höchstmöglichen europäischen Diplomabschluss – antreten, besteht für jeden auch die Möglichkeit, sich zu anderen Prüfungen anzumelden.

Im gesamten deutschsprachigen Raum ist der Zugang zu den verschiedenen Abschlussprüfungen offen. Wer die Ausbildung bei uns durchlaufen hat, ist bestmöglich ausgebildet und kann so aus der Stärke heraus frei entscheiden, welcher Diplomabschluss seine Ausbildung krönen soll.

Statements



«Als die Schweizer Bildungsverantwortlichen vor über 13 Jahren bei uns anklopfen, um unser Meister- schul- und Prüfungssystem zu übernehmen, war uns dies eine Freude und Ehre – das etwas Spezielle daran: Dieses Erfolgsmodell wurde massgeblich von einer Schweizerin aufgebaut und etabliert. So schlies- sen sich die Kreise ...»

Josef Pöll war viele Jahre als Mitglied der Landesinnung tätig und beklei- det seit über 20 Jahren das Amt des Vorsitzenden bei staatlichen Meister- prüfungen. Auch ist er Mitglied vieler nationaler und internationaler Prüfungsgremien im Floristenberuf.



«Ich habe diese Schule gewählt, weil sie die Beste ist! Und weil ich mög- lichst viel Handfestes lernen wollte. Ich kann nichts mit wässrigen Schu- lungen anfangen, bei denen nie- mand begründen kann, warum et- was gut ist oder eben nicht.»

Yvonne Roth, schloss 2008 ihre Meister- ausbildung ab, setzte sich bei den Vor- entscheidungen zur Weltmeisterschaft 2010 in Shanghai/China mit Bravour durch, ging für die Schweiz an den Start und holte souverän den Vizewelt- meistertitel.

Statements unserer Absolventen

«Die Durchfallquote der Meisterschüler von Nicole von Boletzky liegt praktisch bei Null. Kein Wunder, wer mit so viel Wissen und Können ausgerüstet wird, der besteht bei jeder Prüfung und vor allem im Leben.»

Bernhard Lakonig, Wien

«Auch nach dem Besuch zahlreicher anderer Bildungsstätten konnte ich nichts Vergleichbares finden. Diese Schule hat eine so hohe Qualität, dass sie zu Recht den Namen ‚Akademie‘ trägt. Diesen Anspruch habe ich gesucht und gefunden.»

Christian Gaab, arbeitete 2 Jahre bei Gregor Lersch und ist heute selbstständig.

«Der einzige Ort, an dem man in der Floristenbranche etwas lernt, was Hand und Fuss hat.»

Eliane Wettmann, Lengnau/BE

«Ich denke so gerne an die tolle Zeit meiner Meister-Ausbildung am WIFI-Tirol zurück!»

Tina Bukovec, schloss 2013 ihre Meisterprüfung in Innsbruck ab, arbeitet zur Zeit in Berlin/D.

«Für mich kam nur die Meisterausbildung bei Nicole von Boletzky in Frage und dafür nehme ich gern die Anfahrt aus Deutschland auf mich. Diese Schule hält einfach, was sie verspricht.»

Daniel Filser, Bayern

«Ich habe mehrere Ausbildungen hinter mir, aber erst an dieser Schule wurden meine Fragen wirklich beantwortet. Dies sogar noch bevor ich sie gestellt hatte – na also, warum nicht gleich so, frage ich mich. Würde bei der Wahl der Schule heute sicher besser hinschauen!»

Sabine Oberholzer, Salzburg, absolvierte ihre Meisterausbildung in zwei Schritten, erst in Innsbruck und dann in Zürich.

«Die Visionärin Nicole von Boletzky garantiert seit Jahrzehnten bestes Bildungsniveau – ihre Lehre führt zu Erkenntnissen, die ihre Schüler zu „wahren“ Gestaltern des 21. Jahrhunderts werden lässt.»

Ruth Hau, Floristmeisterin, Fachlehrerin in Luxemburg, studierte auch Erziehungswissenschaften an der Universität Luxemburg.

Studienfächer Inhalte

BERUFSKENNTNISSE

(Ausbildungsteile 1 bis 9)

Fachpraxis | Werkübung | Florales Gestalten
Gestaltungslehre | Farbenlehre | Materialkunde | Warenkunde | Technik | Entwurf
Raumerfassung | Fachzeichnen | Ladengestaltung | Warenpräsentation | Design | Kunst
Mode | Grafik | Typografie | Werbelehre
Visuelle Kommunikation | Dekorationsplanung | Modellbau | Darstellungstechniken
Intensives Prüfungstraining | Ausstellungsgestaltung | Botanik | Innovation | Ideenmanagement | Beleuchtung | Baustilkunde
Pflanzenschutz | Pflanzenkunde | Branchenspezifische Fachkalkulation | Kulturgeschichte
Verkauf und Verkaufsförderung

gesamt

404 Lektionen

VERTIEFUNGSTUDIEN / WORKLOADS

gesamt

200 Lektionen

BETRIEBSWIRTSCHAFT

(Unternehmer-Training)

Kommunikation und Verhalten | Rechnungswesen | Marketing | Personalmanagement
Unternehmerische Rechtskunde | Organisation im Unternehmen | Mitarbeiterführung

gesamt

193 Lektionen

EXKURSIONEN

Baustilkunde | Kunstgeschichte

gesamt

16 Lektionen

Gesamtumfang

813 Lektionen



Ablaufstruktur

Für den „workload“
(strukturiertes
Vertiefungsstudium)
zwischen den
Unterrichtseinheiten
sollten rund
5–6 Tage ein-
gerechnet werden.

Schulstandort
Innsbruck / A

Schulstandort
Zürich / CH

8 Unterrichtswochen à 6 Tage
(Teil 9 = 2 Tage)

Teil 1

Teil 1

Teil 2

Teil 2

Teil 3

Teil 3

Teil 4

Teil 4

Teil 5

Teil 5

Teil 6

Teil 6

Teil 7

Teil 7

Teil 8

Teil 8

Teil 9

Teil 9

Andere
Diplomprüfungen

Fachliche Meisterprüfung in
Innsbruck / A

Unternehmer-Training
am WIFI-Innsbruck

Verleihung des
europ. anerkannten
Florist-Meisterdiploms



Ausbildungskosten

Fachliche Gesamtausbildung:

Schulstandort Innsbruck:	ca. € 5.490,- *
	(inkl. Material und Werkstoffe, zuzüglich Lehrmittel)
Schulstandort Zürich:	ca. CHF 5.980,- *
	(zuzüglich Lehrmittel, Werkstoffe und Materialien)

Unternehmertraining: ca. € 1.500,- *

* Bildungszuschüsse / Fördergelder sind international unterschiedlich geregelt und individuell zu beantragen





Die europäische Meisterprüfung

Die Ausbildung mündet in der Absolvierung der staatlichen Meisterprüfung, dies ist jedoch keine Pflicht. Es durchlaufen auch immer wieder bereits diplomierte Meisterfloristen unseren Ausbildungsgang und zwar aus einem naheliegenden Grund: die Zusammensetzung und Qualität unserer Inhalte.

Die Absolventen beider Schulstandorte (Zürich und Innsbruck) treten **gemeinsam in Innsbruck** zur Prüfung an. Diese umfasst drei Prüfungstage. Darin enthalten sind die **mündliche, schriftliche und fachpraktische Prüfung**. Bei der Ausführung der praktischen Arbeiten sind die Kandidaten weitgehend frei; sie fertigen individuelle Meisterstücke an. In einer großangelegten Ausstellung (am nachfolgenden Wochenende) werden die einmaligen Meisterstücke jeweils einem breiten Publikum zugänglich gemacht.

Der erfolgreiche Abschluss aller Meisterprüfungsmodulare berechtigt die Absolvent/innen zur Führung des gesetzlich geschützten Meistertitels **Meisterflorist/in** und auch zur Führung des Meistertitels in der Firmenbezeichnung (z.B.: Meisterbetrieb).

Zusätzlich dazu wurden zur besseren Vergleichbarkeit innerhalb Europas die Meisterprüfungen im Europäischen Qualifikationsrahmen auf Level 6 eingestuft was einem Studienabschluss **Bachelor** oder **Operativer Professional** entspricht.

Prüfungsgebühren: ca. € 350.–

Unternehmerprüfung: ca. € 290.–

(die Prüfungsgebühren werden vom staatlichen Prüfungsträger direkt erhoben, zzgl. Material für die eigenen Werkformen + gesonderten Prüfungsaufwand)

Durchführung der Prüfung

Staatliche Behörde: Meisterprüfungsstelle der
Wirtschaftskammer Tirol
A-6020 Innsbruck
hansjoerg.steixner@wktirol.at

Die Meisterprüfungsstelle der Wirtschaftskammer Tirol führt die Prüfungen im Auftrag des **Bundesministeriums für Wissenschaft, Forschung und Wirtschaft** durch. Dabei treten jährlich ca. 2.500 Teilnehmer/innen zu Meisterprüfungen in ca. 60 unterschiedlichen Berufen an.



Von vielen Seiten getragen

Auch folgende Unternehmen und Fachstellen unterstützen unsere Schule und investieren damit in die künftigen Kaderkräfte:

Fleurop-Interflora (Schweiz) AG
Förliwiesenstrasse 4
CH-8602 Wangen/ZH
www.fleurop.ch

Zürcher Blumenbörse
Förliwiesenstrasse 4
CH-8602 Wangen/ZH
www.zuercher-blumenboerse.ch

Blumen Galli AG
Förliwiesenstrasse 4
CH-8602 Wangen/ZH
www.blumengalli.ch

Berufsgruppe der Florist/innen Tirol WKT
Meinhardstrasse 12
A-6020 Innsbruck

Branchen Versicherung Schweiz
Irisstrasse 9
CH-8032 Zürich
www.branchenversicherung.ch

ARTE Kerzen GmbH
Bartensteinstrasse 24
D-74535 Mainhardt
www.arte-kerzen.de

Fleurop-Interflora Landesabteilung Österreich GesmbH
Anton-Freunschlag-Gasse 24
A-1230 Wien
www.fleurop.at

KAULITZ – Home & Garden
P.O. Box 252
CH-6033 Buchrain
www.kaulitz.ch

OPIFLOR Schweiz AG
H. Pestalozzistrasse 1
CH-1707 Freiburg
www.opiflor.ch

Smithers-Oasis Germany GmbH
Robert-Bosch-Strasse 2
D-67269 Grünstadt
www.oasisfloral.com

Liveplant GmbH
Im Baumgarten 10
CH-3600 Thun
www.liveplant.ch

Matter NATURFORM
Eduard Huberstrasse 30
CH-6022 Grosswangen
www.naturform.ch

Ja, ich packe die Herausforderung an und nehme meine berufliche Zukunft in die Hand!

Bitte senden Sie mir die Anmeldeunterlagen zu.

Bitte rufen Sie mich an.

Absender:

Vorname

Name

Strasse / Nr.

PLZ / Ort

Land

E-Mail

Telefon

bitte
frankieren

KNOW HOW
Bildungszentrum für Gestaltung
«Academy of Flowerdesign AoF»
Förliwiesenstrasse 4
8602 Wangen / ZH
Schweiz

 Postkarte bitte in Blockschrift ausfüllen, frankieren und absenden.

Sie können die Anmeldeunterlagen und weitere Informationen für beide Schulstandorte mit obiger Postkarte anfordern oder über unsere Internetseite:

www.knowhow.ch



Impressum:

© KNOW HOW Bildungszentrum für Gestaltung,
CH-8602 Wangen

Layout: Christine Biedermann

1. Auflage 11/2014
Druck: Nova Druck GmbH
gedruckt auf Papier mit Rohstoffen
aus nachhaltiger Forstwirtschaft



ACADEMY of

FLORISTMEISTER INTERNATIONAL

FLOWERDESIGN

Schulstandort ZÜRICH

KNOW HOW
BILDUNGSZENTRUM FÜR GESTALTUNG

KNOW HOW

Bildungszentrum für Gestaltung
Förliwiesenstrasse 4
8602 Wangen
Schweiz

Telefon: +41 (0)44/242 21 82

Fax: +41 (0)44/242 21 86

Schulstandort INNSBRUCK



Wirtschaftsförderungsinstitut WIFI Innsbruck
Weiterbildungsbereich 7
Egger-Lienz-Strasse 116
6020 Innsbruck
Österreich

Telefon: +43 (0)59 09 05 / 72 66

bildungszentrum@knowhow.ch

www.knowhow.ch